

# HESTIA-JOURNAL

81. AUSGABE I/2022



## 10 JAHRE BETREUTES WOHNEN IM SCHWEDENSPEICHER

### Ein Grund zum Feiern!

»Ich kann mich noch ganz genau daran erinnern, wie ich vor 10 Jahren zusammen mit meiner Cousine und meinem Cousin zum Tag der offenen Tür im Schwedenspeicher war.« So erinnert sich die 91-jährige Adele Rumbohm, Bewohnerin des Schwedenspeichers an den Einzug in das alte Gemäuer. Sie wohnte vorher in einer kleinen Wohnung in der Frankenvorstadt. Jetzt wohnt sie in eine der 51 großen und hellen Zweiraumwohnungen, die seit dem 20. Januar 2012 neu zum Bezug zur Verfügung standen. Sie ist angekommen und fühlt sich wohl hier im Schwedenspeicher. Um die Betreuung der Bewohner\*innen im Herzen der Altstadt kümmert sich der Ambulante Pflegedienst der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH. Unter dem Motto: »Helfen, Pflegen, Vertrauen« bietet der Pflegedienst sowohl Häusliche Krankenpflege, Seniorenpflege, Serviceleistungen für Senioren (z. B. Hauswirtschaft), Versorgung von

Schwerstpflegebedürftigen und Versorgungslösungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen an, aber auch Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege an.

Rückblickend erzählt die Pflegedienstleiterin Manuela Reinke von der Eröffnung des Schwedenspeichers. »Zu Beginn waren ca. 5 Wohnungen vermietet und erst nach und nach kamen dann mehr Wohnungen dazu. Wir wollen den Bewohner\*innen so viel Hilfe wie möglich anbieten, aber trotzdem sollen sie dabei nicht ihre Selbstständigkeit verlieren.«

Derzeit wohnen im Schwedenspeicher Senioren\*innen, die noch sehr selbstständig sind, aber auch Hilfe benötigen. Die Bewohnerin Adele Rumbohm, die von Beginn an im Schwedenspeicher wohnt, freut sich sehr darüber, dass im Haus immer jemand ansprechbar ist. Nicht nur die Mitarbeiter\*innen des Pflegedienstes, sondern auch die Mitarbeiterinnen des Cafés im Hof des Schwedenspeichers haben immer

ein offenes Ohr für die Belange der Bewohner\*innen. So auch Ramona Garthoff, Mitarbeiterin des Cafés die sich seit Eröffnung liebevoll um das Ausflugs- und Freizeitprogramm der Bewohner\*innen kümmert. »Natürlich ist es durch die Coronapandemie schwieriger geworden, aber wir versuchen soweit es uns möglich ist, Angebote für unsere Senioren\*innen zu schaffen und bei Sorgen und Nöten ein Ansprechpartner zu sein.« bringt Frau Garthoff zum Ausdruck.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens sollte eigentlich ein kleiner Empfang im Café des Schwedenspeichers stattfinden, aber leider lässt es die aktuelle Coronalage nicht zu. Daher sagte sich die Pflegedienstleiterin, Manuela Reinke: »Warum lassen wir unseren Bewohnern\*innen an diesem Tag nicht einfach ein Stück Kuchen zu Gute kommen.« Direkt sprach sie mit Frau Garthoff alles ab und am Nachmittag des 20.01.2022 genau zum Tag des 10-jährigen Bestehens des Schwedenspeichers überraschte sie die Bewohner\*innen mit einem Stück Kuchen in ihren Wohnungen. Das kam wirklich gut an!

In diesem Sinne, auf weitere tolle Jahre im Schwedenspeicher.

Anne Stahnke

»Öffentlichkeitsbeauftragte«



## TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS - 27.01.2022

Am 27.01.2022 begaben wir uns zu den Gedenktafeln in Nähe der Klinikumskirche Klinikum West, die an den Holocaust erinnern, um dort unseren Kondolenzstrauß im Namen der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH abzulegen. Unser Bewohner Herr Enrico Bloch



übernahm mit Unterstützung einiger Mitarbeiter\*innen des geschlossenen Wohnheimes »Die Alte Gärtnerei« diese ehrenvolle Aufgabe. Im Laufe des Tages kamen trotz des winterlich ungemütlichen Wetters noch einige Gedenksträuße und viele Kerzen hinzu. Sarah Geese zog es am nächsten Tag bei herrlichem Sonnenschein noch einmal an die Gedenkstätte. Voller Bewunderung über die Anteilnahme machte sie für uns ein weiteres Foto. Für Frau Sarah Geese ist es bereits zum festen Bestandteil geworden, am jährlichen Gedenktag Anteil zu nehmen. Wer hätte am 27.01.2022 gedacht, dass das Thema Krieg und Vernichtung von Menschen einen Monat später zum aktuellen



Geschehen innerhalb von Europa wird. Umso wichtiger bleibt es, den Gedenktag in Erinnerung zu rufen.

*Jana Wachtel, Hausleitung  
»Die Alte Gärtnerei«*

## ERINNERN, BETRAUERN, WACHRÜTTELN

### Landesweite Gedenkveranstaltung am 27.01.2022

In den vergangenen Jahren sind Mitarbeitende der Hestia regelmäßig im Rahmen der Landesweiten Gedenkveranstaltung »ERINNERN, BETRAUERN, WACHRÜTTELN« zu einer geplanten Veranstaltung in Mecklenburg-Vorpommern gefahren. Bei dieser Veranstaltung soll an die Menschen mit einer psychischen Erkrankung und geistigen und körperlichen Behinderungen gedacht werden, welche im Nationalsozialismus zwangssterilisiert oder im Rahmen der "NS-Euthanasie" auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorpommerns ermordet oder von hier in die Vernichtungslager deportiert wurden.



Leider konnte in diesem Jahr, wie auch schon im Jahr zuvor, aufgrund der Corona-Pandemie keine Veranstaltung in Präsenz stattfinden. Trotzdem gab es am 27.01.2022 eine Kranzniederlegung in Rostock und ein Programm, welches digital aufbereitet wurde. Somit war es möglich, sich einen historischen Beitrag und einen Beitrag aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung online anzuschauen. Außerdem gab es auch die Möglichkeit, sich einen Film anzuschauen: »Der schöne leichte Tod« aus dem Jahr 1994 von Michael Krull.

Dieses Thema lässt einen immer wieder erschüttern und macht einen traurig. Gerade im Hinblick darauf, dass wir mit Menschen mit Behinderungen täglich zusammenarbeiten. Sie haben alle ihre persönlichen

Eigenarten und Stärken und sind ein Teil unserer Gesellschaft. So manches Mal zaubern sie einem ein Lächeln ins Gesicht.

Jedes Menschenleben ist wertvoll und einzigartig! Daher ist es umso wichtiger, immer wieder auf diese vergangenen Geschehnisse aufmerksam zu machen, damit es nie wieder zu solchen Ereignissen kommen wird.

*Anne Stahnke, Sozialdienst  
Pflegewohnheime »Haus am Wald« &  
»Dat Inselhus«*



## AUSFLUG NACH USEDOM



Gleich zu Beginn des neuen Jahres beschlossen wir gemeinsam mit Torsen, Annabell, Tobias und Ralf einen schönen Winterausflug nach Usedom zu unternehmen. Das Wetter spielte mit und die Sonne strahlte. Gleich nach dem Frühstück packten wir unsere Taschen und fuhren los.

Unser erster Halt war der Schmetterlingspark in Trassenheide, Europas größte Schmetterlingsfarm.



Im Gebäude angekommen, konnten wir mehrere hunderte Schmetterlinge bestaunen. Manchmal saß sogar ein Schmetterling auf uns drauf und wir konnten ihn von ganz nah beobachten. Am Ende des Rundgangs gab es einen kleinen Shop in dem wir uns alle ein kleines Erinnerungsstück kauften. Zweiter Halt und nur 5 Minuten entfernt war »Die Welt steht Kopf«. Das ist ein umgekehrtes Haus, indem man witzige Fotos machen kann. Im Haus angekommen wurde uns allen ein bisschen schwindlig, weil alles auf dem Kopf stand. Aber als wir uns daran gewöhnt hatten, haben wir angefangen lustige Bilder zu machen und hatten viel Spaß.

Jetzt war es Mittagszeit und wir bekamen Hunger und beschlossen zum Mittagessen nach Koserow zum Karls Erdbeerhof zu fahren. Dort angekommen gab es ein Buffet, wo für jeden was dabei war. Anschließend haben wir uns noch umgeschaut und viele Sachen entdeckt. Im Anschluss



sind wir zur neuen Seebrücke von Koserow gefahren und waren spazieren. Danach haben wir uns auf den Weg nach Hause gemacht. Kurz vor Stralsund beschlossen wir noch einen Abstecher zum Strelapark zu machen, um noch eine Tüte Mutzen zu essen. Es war ein sehr schöner Ausflug.

*Annegret, Luise und Kimberly  
»Dat Inselhus«*



## UNSER AUSFLUG NACH SCHWERIN IN DAS SCHLOSS UND DEN LANDTAG VON MV



Liebe Leser, am 03.02.2022 besuchten die Bewohnenden vom »Haus am Wald« das Schweriner Schloss und den Landtag. Dabei waren Matthias, Anton, Norman, Dietmar, Ronny und Henry. Leider war das Wetter an diesem Tag echt miserabel, viel Regen und Wind waren dabei. Sowohl die Hin-, als auch die Rückfahrt verliefen problemlos und sehr schnell.



Dort angekommen, ging es dann unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen, nicht nur Corona geschuldet, los in das Schweriner Schloss und den Landtag.

Zu Beginn war alles etwas verwirrend durch die vielen Treppen und Fahrstühle. Außerdem war der zu besichtigende Teil vermischt mit dem restlichen Bereich. Leider war das Personal unfreundlich und der deutschen Sprache nicht so mächtig, was den Besuch etwas eintrübte, weil man nur Anweisungen bekam, ohne Rücksicht darauf, dass hier Menschen mit einem Handicap zu Gast waren.

Nach dem ruckeligen Start ging es aber los. Die Bewohnenden waren begeistert von den riesigen Gemälden und Sälen. Besonders beeindruckten sie die Ausstellungsstücke wie Geld, Schmuck und vieles mehr. Leider war es auch hier nicht möglich, etwas



Persönliches zu hinterfragen, denn auch hier war das Personal uns nicht wohl gesonnen. Die Sprachbarriere und mangelnde Toleranz waren spürbar, das erstaunte uns Begleiter doch schon sehr.

Nach einem Rundgang standen wir dann vor den Glastüren des Landtages und warfen einen Blick hinein. Wir sahen für einen Moment die Ministerpräsidentin Frau Schwesig und eine Hand voll Abgeordnete.

Im Anschluss sahen wir uns noch den Schlosspark an, obwohl das Wetter wirklich nicht dazu einlud. Dennoch war ein Hauch von Schönheit und Romantik dieser Anlage zu spüren. Ein Besuch im Sommer wäre bestimmt ein besonderes Highlight.

*Dirk Müller, Pflegewohnheim  
»Haus am Wald«*



## »FRAUENTAG IN DER ALTEN GÄRTNEREI«

Am 08.03.2022 trafen sich Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen, um ihren Ehrentag feierlich zu begehen. Der besondere Tag ist schon zu einer guten Tradition im geschlossenen Wohnheim geworden.



Bei Kaffee und Kuchen und gewünschtem Dessert ließen es sich die Frauen gut gehen! Man kam endlich mal wieder belanglos ins Gespräch,



es wurde viel gelacht und der Kuchen schmeckte ausgezeichnet. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Peter Helmtag, der das Dessert für alle Frauen vorbereitete.

*Jana Wachtel, Hausleitung  
»Die Alte Gärtnerei«*

## SPONTANTRIP NACH SASSNITZ

Einfach mal ohne große Vorplanung einen Ausflug starten, das ist in der jetzigen Zeit nicht immer ganz einfach, auch in den Wohngruppen der Hestia nicht. Die letzten Wochen waren geprägt von pandemiebedingten Einschränkungen, aber auch durch erhebliche personelle Engpässe. So halfen Kollegen/innen aus der ambulanten Wohnassistenz, dem Haus am Wald, der Alten Gärtnerei und auch dem ambulanten Pflegedienst bei uns aus, dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön von uns. Am 15.02.2022 waren dann »ganz ungeplant« drei statt zwei Mitarbeitende im Spätdienst, so dass einer für einen Bezugspflege tag abgestellt werden konnte. Ja, und darüber



konnte sich unser Gunnar freuen. Als ich in sein Zimmer ging und fragte, was er davon hält, wenn wir jetzt seine Eltern in Sassnitz besuchen, »sprang« er sofort aus seinem Sessel, beendete die Arbeit mit seinem LÜK-Kasten und zog sich an. Natürlich hatte ich die Eltern »vorgewarnt«, diese freuten sich aber auch, da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so regelmäßig ihren Sohn besuchen können. Dafür schicken sie jede Woche eine Postkarte und in regelmäßigen Abständen liebevoll gepackte Päckchen. Und diesmal konnte Gunnar auch etwas ganz Persönliches übergeben, hatte doch eine Mitarbeiterin zu Weihnachten Portraitfotos von allen Bewohnenden der oberen Etage anfertigen lassen, diese entsprechend gerahmt und als Geschenke für die Angehörigen, aber auch Betreuer\*innen verpackt. Natürlich musste es dann auch ein Foto mit Gunnars Eltern geben, das, denke ich, nicht besser aussagen kann, wie wenig es bedarf, ein paar Glücksmomente



auszulösen. Und was soll ich sagen, meine Unternehmungsfreude ist auch wieder geweckt worden, gibt es doch schon diverse Anfragen, eine Bewohnerin möchte ihre Oma in Zitterpenningshagen besuchen, ein Bewohner Franzburg wiedersehen, den Ort, wo er viele Jahre zur Schule ging und auch im Internat lebte, ja, und dann wollten wir alle mal wieder nach Wustrow, die Grabstelle von unserem Günter besuchen... Mal sehen, was sich alles umsetzen lässt, ich bin bereit dazu und sehe optimistisch in die Zukunft.

*Roland Jesse,  
Komplementärbereich*

## AUSFLUG ZUM KARLS ERLEBNISDORF ZIRKOW

Wir überlegten uns am 17.02.2022 einen spontanen Ausflug mit unseren Bewohnenden Sven, Tobias und Ralf zum Karls Erlebnisdorf Zirkow zu machen.

Also gefrühstückt, Tasche gepackt und los ging es. Dort angekommen spielte das Wetter leider gar nicht mit, das machte uns aber nix aus, da es auch drin genug zu entdecken gab.



Wir schlenderten durch den Hofladen und jeder packte etwas Tolles in den Einkaufswagen. Zum Mittagessen aßen alle etwas Unterschiedliches, es gab nämlich Buffet. Aufgegessen und gestärkt zogen wir uns die Kapuzen über den Kopf und beschlossen trotz des schlechten Wetters eine kleine Runde auf dem Außenhof zu spazieren.

Dort konnten wir viele kleine Tiere wie z. B. Meerschweinchen, Hasen, Ziegen, Schweine und Hühner entdecken. Auf dem Heimweg beschlossen wir noch zum Shoppen einen Abstecher in den Strelapark zu machen. Abschließend gab es dort Kaffee und Kuchen.

*Kimberly Riemer »Dat Inselhus«*





## »ASTA LA VISTA CORONA!«- AKTIVER COVID-19-VIRUS IM HAUS AM WALD

Der Covid-19-Virus, seit über zwei Jahren ein beständiger Begleiter. Die ganze Zeit über konnten wir uns schützen, die Bewohnenden, die Kollegen/innen und unsere Familien. Lange konnten wir dem ausweichen bis zum Ende des Monats Februar 2022.

Da wurde er immer präsenter und rückte immer näher in unser Umfeld. Wir testeten uns, das Team vom »Haus am Wald«, sowie unsere Bewohnenden regelmäßig. Doch dann war es soweit, der erste positive Fall in der Einrichtung. Kurzerhand wurde

beschlossen die Isolation zum Schutz aller beginnen zu lassen. Um unser Team zu stärken, bereiteten unsere Betreuungskräfte regelmäßig ein ordentliches Frühstück vor.

Doch wie ein Waldbrand durchzog der Virus die Einrichtung, erst die Bewohnenden und dann auch die Mitarbeitenden. Nach und nach mussten immer mehr Kollegen/innen in die Isolation. Angst und Hilflosigkeit machten sich breit, doch das Team hielt in dieser schweren Zeit zusammen. Sie wuchsen während dieser Situation beständig über sich hinaus. Sie erarbeiteten Lösungsstrategien und trafen Absprachen um eine adäquate Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Ziel war es, dass es den Bewohnenden gut geht und sie aufgefangen werden.

Unsere Bewohnenden verblieben in ihren Zimmern, so konnten sie sich gut auskurieren. Der Großteil hatte zum Glück nur leichte Symptome.

Doch wir waren nicht alleine, Kollegen/innen aus anderen Bereichen der Hestia, wie aus der »Alten Gärtnerei«, sowie unsere Aushilfen kamen uns zur Hilfe und unterstützten unser erschöpftes Team. Nach ein paar Wochen war es geschafft, dann hieß es endlich »Asta la Vista Corona!«

An dieser Stelle wollen wir uns bei unserem Team, der Unterstützung aus der »Alten Gärtnerei«, sowie unseren Aushilfen bedanken, für die hohe Einsatzbereitschaft während dieser schweren Zeit.

*Nicole Wendt, Pflegewohnheim  
»Haus am Wald«*



## ENDLICH WIEDER FEIERN – FASCHING IM INSELHUS

Für unsere Faschingsfeier im Inselhus am 25.02.22 haben wir vorher in kleinen Projekten lustige Pappclowns zur Dekoration gefertigt. Ob Bemalen, Schneiden oder Kleben, für jeden war etwas dabei und im Anschluss konnte damit das Haus bunt dekoriert werden.

Schon zum Frühstück waren alle verkleidet und voller Vorfreude. Von Wikinger, Teufel, Hexe oder Mönch

alles war dabei. Die Bewohnenden freuten sich sehr darauf, da dies unsere erste Feier im neuen Jahr war. Dank unserer Haustechniker Jens, Andreas und Michael wurde der Gemeinschaftsraum schnell zu einer großen Tanzfläche.

Wir starteten wie gewohnt mit unserem Ruf: »Inselhus helau«. Bei den ersten Klängen des »Deutschen Hitmix« füllte sich schnell die



Tanzfläche. Kleine Snacks und Getränke, und natürlich Spielerunden fanden bei unseren Bewohnenden großen Anklang.

Den Pfannkuchen zum Kaffee ließen sich alle schmecken. Noch Tage danach sorgte unsere Faschingsfeier für Gesprächsstoff.

*Anne Brehm & Dörte Behrend  
»Dat Inselhus«*



## MITARBEITENDE STELLEN SICH VOR

Hallo an alle,  
ich bin Daniela und seit dem 01.01.2022 ganz frisch bei der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung in der Verwaltung tätig.

Ich bin gelernte Friseurin und habe bis 2018 in diesem Beruf gearbeitet. Dann wollte ich mich nochmal beruflich verändern und startete somit 2018 die 2. Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei der DAK-Gesundheit, die ich 2021 abgeschlossen habe.

Nun freue ich mich darauf, das Team der Verwaltung zu unterstützen und hoffe auf eine tolle Zusammenarbeit.

Liebe Grüße von Daniela Witt  
Sekretariat/Personalwesen



## WIR NEHMEN ABSCHIED VON ...

Hiermit möchten wir an unseren Bewohner Herrn **Eckart Erzgräber** erinnern, deren Lebensweg von Mitte September 2020 bis Ende September 2021 im geschlossenen Wohnheim »Die Alte Gärtnerei« durch uns begleitet wurde. Die Zeit war kurz, aber auch prägend.

Herr Erzgräber wurde am 28.03.1940 geboren und er starb am 12.02.2022. Sein Ableben kam für uns trotz seines Alters und seiner Allgemeinerkrankungen plötzlich. Wir behalten

Herrn Erzgräber in guter Erinnerung, er war ein herzenguter, dankbarer Mensch, den seine psychische Erkrankung weit über 40 Jahre begleitete.

*Jana Wachtel, Hausleitung »Die Alte Gärtnerei«*



## BESUCH VON FRAU BROCK UND IHREM HUND

»Das Glück beginnt bei einer feuchten Nase und endet bei einem wedelnden Schwanz.«

Seit über zwei Jahren konnten wir uns gut schützen, unsere Bewohnenden, unsere Kollegen/innen und unsere Familien vor dem immer noch präsenten Covid-19-Virus. Doch dieses Jahr war es dann



soweit, auch wir mussten uns dem stellen. Als wir es gemeinsam, als Team geschafft hatten, konnte etwas Normalität einkehren.

Der Winter kam und ging, Frühling kehrte ein und somit ein vertrautes Gesicht. Die Bewohnenden warteten aufgeregt, denn heute, am 23.03.2022 war es wieder soweit. Sie erzählten aufgeregt miteinander und lachten viel dabei. Gemeinsam mit unserer Ergotherapeutin warten sie gespannt und lauschten, ob sie nicht ein Bellen hören würden.

Endlich sahen sie Amy, die Bewohnenden gingen mit viel Freude und Vertrauen gleich auf die Hündin zu.



Es gab viele Streicheleinheiten, sowie eine weitere Überraschung für die Bewohnenden. Um gemeinsam mit den Bewohnenden den Frühlingsanfang zu zelebrieren, verkleidete sich Fr. Brock als Frühlingselfe. Was für eine Überraschung! Den Bewohnenden hat der Nachmittag viel Freude bereitet und konnte sie nochmal die schwere Zeit in den letzten Wochen vergessen lassen.

*Nicole Wendt, Pfl egewohnheim  
»Haus am Wald«*



## UMFRAGE

WIE GEFÄLLT  
EUCH DAS  
HESTIA-JOURNAL?



20 Jahre Hestia-Journal ist ein guter Grund, um zu schauen, was läuft gut und was kann besser laufen. Darum wollen wir wissen, wie zufrieden seid Ihr eigentlich mit dem Hestia-Journal?

In den nächsten Tagen werden wir Euch persönlich einen Umfragezettel zukommen lassen. Es wäre toll, wenn Ihr diesen ausfüllt und uns zukommen lasst.

Wir freuen uns über Euer Feedback und vielleicht können wir dann schon in einer der nächsten Ausgaben ein paar Eurer Vorschläge umsetzen.

*Anne Stahnke, Redaktionelle Leitung*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

HESTIA  
Pfle ge- und Heimeinrichtung GmbH

### Redaktionelle Leitung:

Anne Stahnke

### Redaktion:

S. Käfer, M. Schult, J. Köhler, R. Jesse,  
A. Redieck, I. Schiebel, N. Wendt

### Mail:

anne.stahnke@hestia-hst.de

### Druck und Layout:

**KRUSE::**  
DIGITALDRUCK KRUSE

### Auflage:

250 Stück